

Innsbruck, 25.06.2026

Antrag

Private Wasserflächen im Medicent für Schwimmkurse sichern

Der Gemeinderat möge beschließen:

Herr Bürgermeister wird höflich ersucht, mit dem Betreiber des Fitnesscenters im Medicent (EAK Fitness GmbH) sowie mit den Eigentümern der gesamten Liegenschaft des Medicents (Wirtschaftskammer Tirol) Kontakt aufzunehmen, mit dem Ziel, das dortige 20-Meter-Schwimmbecken nach Auszug zu erhalten und eine Nutzung für Kinder-, Schul- und Anfängerschwimmkurse zu ermöglichen.

Begründung

Jedes Kind soll die Möglichkeit haben, schwimmen zu lernen. Derzeit besteht jedoch ein erheblicher Mangel an verfügbaren Wasserflächen für Kinder- und Schulschwimmkurse. Die Nachfrage nach Schwimmkursen übersteigt vielfach die vorhandenen Kapazitäten.

Im Frühjahr wurden Mitglieder des Fitness-Studios im Medicent informiert, dass der Standort inklusive des dort befindlichen Schwimmbeckens aufgelassen wird. Es sollte die Chance genutzt werden, eine bestehende Anlage zu erhalten, und die angespannte Situation bei den Schwimmkurskapazitäten zu entschärfen.

Bedeckung

Für die Aufnahme und Durchführung entsprechender Gespräche durch Herrn Bürgermeister ist keine gesonderte budgetäre Bedeckung erforderlich.

Frage 12: Welche langfristige Strategie verfolgt die Stadtregierung hinsichtlich der Innsbrucker Hallen- und Freibäder?

Antwort: Die Strategie der Bäder der IKB weist die Schwerpunkte Versorgungssicherheit, Kundenorientierung, Organisation, Nachhaltigkeit und finanzielle Stabilität auf. Die Führung der Bäder erfolgt entsprechend dem im Jahr 2022 neu überarbeiteten Bäderkonzept, welches von der Homepage der IKB abgerufen werden kann. Mehr Wasserflächen am bestehenden Standort Höttinger Au für die breite Bevölkerung.

Frage 13: Wie beurteilt die Stadtregierung die derzeitige Versorgungssituation mit Schwimmflächen in Innsbruck vor dem Hintergrund der Tiroler Bäderstudie 2024?

Antwort: Die Hallenbäder der IKB sind derzeit bis zu ihrer Kapazitätsgrenze ausgelastet. Für Sportschwimmer:innen, Schwimmkurse und das Schulschwimmen stehen derzeit nicht ausreichend Schwimmflächen zur Verfügung und müssen Schulen bzw. Gruppen teilweise abgewiesen werden. Dieser Umstand wird auch von der Bäderstudie des Landes Tirol 2024 bestätigt. Aus diesem Grunde wurde seitens der IKB eine Erweiterung der Wasserfläche für den Breitensport Schwimmen empfohlen und im Bäderkonzept verankert. Aus mehreren alternativen Erweiterungsmöglichkeiten wurde inzwischen die Ergänzung des Hallenbades Höttinger Au durch eine weitere 25-Meter-Schwimmhalle als kostengünstigste, wirtschaftlichste und zweckmäßigste Variante ausgewählt und zur Umsetzung vorgeschlagen.

Ausschnitt aus der Anfragebeantwortung im Gemeinderat vom 25.06.2026, TOP 12c